



**Historischer Verein für Mittelbaden
Mitgliedergruppe Schiltach/Schenkenzell e.V.**



www.geschichte-schiltach-schenkenzell.de

„Ein Weg der neuen Einsichten, der wandelnden Ansichten und der wunderschönen Aussichten“ – Faszinierende Eindrücke von zwei Pilgerreisen nach Einsiedeln

**Multivisionsshow von Dr. Helmut Horn
am Dienstag, den 26. September 2023 im Martin-Luther-Haus in Schiltach**

von Reinhard Mahn

Am letzten Dienstag im September luden der Historische Verein und die evangelische Kirchengemeinde Schiltach-Schenkenzell zu einer Multivisionsshow des Heimatforschers Dr. Helmut Horn ins neue Martin-Luther-Haus ein, die auf unerwartet großes Interesse stieß. Die vorbereiteten Sitzplätze waren schnell gefüllt, sodass weitere Stühle herbeigeschafft werden mussten. Der Referent und die Veranstalter konnten sich daher über einen rappendvollen Saal und ein bunt gemischtes Publikum freuen. Zur Veranstaltung trafen so neben Gemeindemitgliedern beider Konfessionen Wanderbegeisterte, Naturliebhaber, Menschen mit eigener Pilgererfahrung und solche, die sich von der Begeisterung anstecken lassen wollten, zusammen.



Foto: Marcus Löffler

Statt einer Gebühr für die Vorführung erbat der Vortragende von den Zuhörern eine großzügige Spende für das neue Gemeindehaus, ein Wunsch dem sichtlich stattgegeben wurde. Der Abend wurde schnell zu einem sinnlichen Erlebnis, die einfühlsame Komposition aus Bildern, Filmsequenzen, Worten und teils intensiver Musikuntermalung zog die Besucher von den ersten Minuten an in ihren Bann und ließ niemanden unberührt. Ein begeisterter rüstiger Endachtziger verriet mit leuchtenden Augen „wenn ich die Bilder seh', kribbelts mir sofort wieder in die Füß“.

In seiner Einleitung verwies Horn auf einen Zeitungsbericht seines Vereinskollegen Willy Schoch, der im April 2021 über eine Schenkzellerin, nämlich „die Bas' vom Bühlhof“, berichtete, die im 19. Jahrhundert 49 Pilgerreisen nach Einsiedeln unternahm und die 177 km lange Strecke hin und zurück jeweils in einer Woche schaffte. Diese Vorstellung ließ den marathon- und bergläuferproben Arzt nicht mehr los. Die Wanderlust war erwacht, der Wunsch, diese Erfahrung nachzuerleben ließ ihn keine Zeit verlieren und zusammen mit seiner Frau Iris plante er sofort die Tour, die, Corona und dem Beruf geschuldet, allerdings in Etappen erfolgen sollte und die beiden dann im Frühsommer 2021 über die Baar und Schaffhausen auf dem Züricher Weg nach Einsiedeln führte.



Foto: R. Mahn

Das Zusammenspiel von Farben und Düften der wiedererwachenden Natur, den Tälern, Bergen und Burgen, grandiosen Panoramablicken, altherwürdigen Gotteshäusern, verwunschenen Dörfern mit ihren alten Wirtshäusern, verbunden mit innerer Einkehr, Ruhe und Abgeschlossenheit, berührte beide spirituell außerordentlich stark. Aus Wandern wurde Pilgern.

Horn warnte, dass Pilgern süchtig machen könne und machte dies daran fest, dass sie bereits im Herbst des gleichen Jahres zur zweiten Pilgerreise aufbrachen. Dieses Mal ging es über den oberen Neckar und durch den Hegau über die Reichenau und Konstanz auf dem Schwabenweg ins Schweizer Mittelland, wobei die letzten Etappen in den November fielen und von frostigen Temperaturen begleitet wurden. Herrliche Aufnahmen der erloschenen Hegauvulkane, teils in dichten Nebel gehüllt und verklärte mystische Landschaften im Zwielft des Tages zauberten magische Momente auf die Leinwand. Die Tagedstouren hatten die beiden vorausschauend so

bemessen, dass ausreichend Zeit für das Bestaunen der kleinen Kostbarkeiten und Stillleben am Wegesrand, für Fotografieren und Filmen, für Besichtigungen von Kirchen und Kapellen, aber auch für Entspannung und Meditation, Gottesdienstbesuchen sowie für Rast, Stärkung und Erholung blieb.



Foto: R. Mahn

Horn stellte abschließend für sich und seine Frau fest, dass Pilgern nicht zwangsläufig mit Verzicht und Schmerz einhergehen müsse, wie das in manchen Kulturen bis heute der Fall sei, sondern sich Gott gerade auch in der Kunst, im Schönen und in der Harmonie finden lasse, ebenso in den reichen Gaben der Natur, in Einfachheit, Selbstbeschränkung sowie Zurückgezogenheit. Für die tiefgründige Multivisionsshow und die eingestreuten zusätzlichen Erklärungen wurden Helmut und Iris Horn von den Zuhörern mir reichlich Beifall belohnt.

Schiltach, den 01. Oktober 2023